
Abs. Fraktion Unabhängige Bürger | Am Packhof 2-6 | 19053 Schwerin

Landeshauptstadt Schwerin
Herrn Oberbürgermeister
Dr. Rico Badenschier
- im Hause -

Schwerin, 23. Mai 2022

Fußgängertunnel Lübecker Straße; hier: Fahrstühle

Sehr geehrter Herr Dr. Badenschier,

bereits seit dem Starkregenereignis 2019, bei dem der Fußgängertunnel in der Lübecker Straße komplett unter Wasser stand, sind die beiden Fahrstühle in diesem Bereich nicht mehr nutzbar. Insbesondere für mobilitätseingeschränkte Menschen, aber auch für Eltern mit Kinderwagen, ist der gegenwärtige Zustand nicht zumutbar. Vor diesem Hintergrund bitte ich Sie um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wurden die Fahrstühle von einem Sachverständiger begutachtet? Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis?
2. Ist ein Neubau für die Fahrstühle ausgeschrieben worden?
 - a) Wenn ja, wann, wie oft, wann endet die Ausschreibungsfrist bzw. endete diese und mit welchem Ergebnis?
 - b) Sind in diesem Zusammenhang Firmen aktiv angesprochen worden? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?
3. Wann wird mit der Fertigstellung der Fahrstühle gerechnet?
4. Hat sich die Verwaltung Gedanken zu einer Übergangslösung gemacht? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?

Mit freundlichen Grüßen



Silvio Horn
Fraktionsvorsitzender

Der Oberbürgermeister

Fraktion Unabhängige Bürger
Fraktionsvorsitzenden
Herrn Silvio Horn
-im Hause-

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin
Zimmer: 4.070
Telefon: 0385 545-2050
Fax: 0385 545-2059
E-Mail: bsmerdka@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihr Zeichen
23.05.2022

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Ansprechpartner
Herr Dr. Smerdka

Datum
17.06.2022

Fußgängertunnel Lübecker Straße; hier: Fahrstühle

Sehr geehrter Herr Horn,

vielen Dank für Ihr Anfrage vom 23.05.2022, welche ich Ihnen gern wie folgt beantworten möchte.

1.) Wurden die Fahrstühle von einem Sachverständiger begutachtet? Wenn ja, wann und mit welchem Ergebnis?

Nach dem 1. Starkregenereignis am 12.07.2019 wurde eine Bauwerkshauptprüfung mit Feststellung der Schäden durchgeführt. Danach kam es zu dem 2. Überflutungsereignis am 28.08.2019. Aus dem Grund mussten diverse Orts- und Abstimmungstermine mit technischen Sachverständigen (Aufzugsbauer, Elektrotechnik, Ingenieurbüros, DB) stattfinden, um die zusätzlichen Folgen der neuen Überflutung aufzunehmen. Eine Schadensaufnahme bzgl. der Aufzugsanlagen wurde am 04.09.2019 durch den Aufzugsbauer Fa. Knoll durchgeführt. Am 26.09.2019 übergab Fa. Knoll eine Kostenschätzung, die jedoch aus Sicht der Stadt eine Wiederherstellung in einem tragbaren Kosten- und Zeitrahmen ausschloss. Daraufhin wurden OBR und Presse darüber informiert und diverse Wartungs- und Serviceverträge bis auf Weiteres durch die LHSN gekündigt. Im September 2019 wurde die Notwiederherstellung der Beleuchtung und der Pumpenanlage beauftragt.

Im Dezember 2019 wurde ein Ingenieurbüro mit der ausschreibungsreifen Planung "Ersatz Aufzugsanlagen" beauftragt.

2.) Ist ein Neubau für die Fahrstühle ausgeschrieben worden?

a) Wenn ja, wann, wie oft, wann endet die Ausschreibungsfrist bzw. endete diese und mit welchem Ergebnis?

b) Sind in diesem Zusammenhang Firmen aktiv angesprochen worden? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?

Ja, mit Submissionsdatum 26.04.2021 erfolgte die Ausschreibung.

Bereits für das 2. Quartal 2020 war die Ausschreibung für die Erneuerung der Aufzüge geplant. Durch die zeitliche Dauer der Zuarbeiten (insbes. des Aufzugsbauers), Corona, der Vorbereitung

anderer großer Baumaßnahmen seitens der Stadt (Brücke Wallstraße und Rogahner Straße), durch den Weggang des Brückenbauingenieurs und seiner mangels qualifizierter Bewerber über ein Jahr unbesetzten Stelle sowie der Erweiterung der Maßnahme um die Anpassung der Straßenentwässerung (03/2021) wurde schließlich die geplante Ausschreibung in 04/2021 auf den Weg gebracht.

Zu 2a)

Am 24.03.2021 wurde die öffentliche Ausschreibung veröffentlicht, der Submissionstermin war der 26.04.2021.

Im Ergebnis dieses Ausschreibungsverfahrens wurde kein Angebot für die Bauleistungen abgegeben. Dazu erfolgte eine Information zur DS 00017/2021 am 14.06.2021 an die Stadtvertretung. Unmittelbar nach Neubesetzung der Stelle für Ingenieurbauwerke wurde Anfang 2022 eine Anpassung um zwischenzeitlich erforderlich gewordene Instandsetzungsmaßnahmen an den Tunnelleingängen für die Planungs- und Ausschreibungsunterlagen beauftragt.

Aktuell ist geplant, im Herbst 2022 auszuschreiben und im Frühjahr 2023 zu bauen. Damit soll geeignetes Bauwetter sowie ausreichende Planungs- und Beschaffungssicherheit für die Bieter in der aktuellen Krisensituation sichergestellt werden.

Zu 2b)

Im Vorwege wurden konkrete Gespräche mit Baufirmen und Aufzugsbauern geführt, die auf ein erfolgreiches Bieterverfahren hoffen ließen. Ein Aufzugsbauer sah sich jedoch bereits vor Ablauf der Abgabefrist nicht mehr in der Lage, als GU zu fungieren und trat noch während der Angebotsphase zurück. Ein weiterer Aufzugsbauer (der zuvor bei der Ausschreibung unterstützt hatte) ist als wesentlicher NU eines Bieters wegen Corona bedingter Engpässe bei Personal, Material und Lieferanten abgesprungen.

3.) Wann wird mit der Fertigstellung der Fahrstühle gerechnet?

Die Fertigstellung wäre für Ende 2. Quartal 2023 zu erwarten.

4.) Hat sich die Verwaltung Gedanken zu einer Übergangslösung gemacht? Wenn ja, mit welchem Ergebnis? Wenn nein, warum nicht?

Die Übergangslösung besteht aus der Nutzung des Tunnels ohne Fahrstühle. Für mobilitätseingeschränkte Personen müssen solange die Umwege über Franz-Mehring-Straße bzw. Wittenburger Straße in Kauf genommen werden. Dazu gibt es nach unserer Einschätzung keine technisch machbare bzw. wirtschaftlich vertretbare Alternative.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier
Oberbürgermeister